

Alexander Moseler

- Biografie -

Alexander Moseler, geboren 1981 in Plettenberg (Deutschland), studierte zunächst in Essen und Aachen katholische Kirchenmusik. An beiden Schulen war er seinerzeit der jüngste Student.

Anschließend studierte er an der Schola Cantorum in Paris bei Professor Jean-Paul Imbert, um im Alter von 22 Jahren sein Orgelkonzertdiplom zu erlangen. Zur selben Zeit studierte er auch Cembalo bei Roswitha Trimborn an der Musikhochschule Köln, Abteilung Aachen. Ferner nahm er an Meisterkursen und Fernstudien bei verschiedenen Lehrern teil. Darunter Wolfgang Zerer (Orgel), Peter Feuchtwanger (Klavier), Else Kadirowna Achmetowa (Klavier) und Michael Schalamov (Klavier).

Konzerte als Pianist und Organist gab er in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, Österreich, Russland, Indonesien und Japan.

In Jakarta (Indonesien) gab er Klaviermeisterkurse und in Surabaya führte er mit dem Surabaya Symphony Orchestra unter der Leitung von Solomon Tong im Jahre 2013 das D-Moll Klavierkonzert von J. S. Bach und im Jahre 2014 das zweite Klavierkonzert von Chopin als mitwirkender Pianist auf. Als Komponist schrieb Moseler bislang 144 Werke, die international aufgeführt werden. Es entstanden neun Symphonien, Klavier- und Violinkonzerte, Kammermusik, zahlreiche Musik für Klavier und Orgel, Chorwerke, geistliche und weltliche Lieder uvm.

Seine Musik wird seit 2019 beim Norsk Musikforlag in Oslo (Norwegen) verlegt.

Seit 2018 ist Alexander Moseler Musikdirektor bei der Stiftung "Hommage an Musa Jalil und seine Freunde" in Moskau. Für seine siebte Symphonie, die dem tatarischen Dichter und Nationalhelden Musa Jalil gewidmet ist, erhielt er die Gedenkmedaille und die Ehrenmedaille Musa Jalil. Seine Symphonie wurde im Dezember 2023 im Großen Saal der Gnessin-Akademie in Moskau uraufgeführt.

Seit 2019 ist er Mitglied der russischen Komponistenvereinigung.

